

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Bürgermeister
Bearbeitet von: Guido Menn

Siegen, 14.9.22

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss 28.09.2022

Rat 19.10.2022

Kurzbezeichnung:

Entwurf der Smart City Strategie "Siegen | Gemeinsam.Smart.Leben"

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Entwurf der Smart City Strategie als grundsätzlichen Orientierungsrahmen, der die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachtet, auch als Grundlage für weitergehende Förderungen.

Sachverhalt / Begründung:

Der vorliegende Entwurf der Smart City Strategie "Siegen | Gemeinsam.Smart.Leben" stellt den Smart City Strategieprozess der Universitätsstadt Siegen dar.

Bereits in 2018 und 2019 wurden in der Stadtverwaltung in zwei Workshops die ersten Weichen für eine strategische Ausrichtung im Kontext von Smart City gestellt. Darauf folgte die Schaffung einer den Smart City Strategieprozess koordinierenden Stelle (Digitalisierungskoordinator/in), die aus aufbauorganisatorischer Sicht in die Abteilung Büro Bürgermeister eingegliedert ist und den Strategieprozess impulsgebend und beratend begleitet. Mit dem Ende 2020 erfolgten Beschluss, sich für die dritte Staffel des bundesweiten Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ in 2021 zu bewerben und eine Smart City Strategie zu entwickeln (VL 113/2020), wurde die strategische Ausrichtung Siegens weiter vertieft und Projektideen konkretisiert. Zu diesem Zweck wurde auch vom 25.01.2021 bis zum 08.02.2021 die Bürgerbeteiligung „SIEGEN.ZUKUNFT? SMART!“ durchgeführt, die wichtige Grundlagen für die Strategieentwicklung lieferte und deren Ergebnisse in dem im zweiten Halbjahr 2021 fertiggestellten Ergebnisbericht festgehalten wurden.

Für einige im Rahmen der Bürgerbeteiligung identifizierte Bedarfe wurden zwischenzeitlich bereits Lösungen umgesetzt (z.B. die Live-Übertragung der Ratssitzungen oder die Einführung einer Beteiligungsplattform). Weitere Ergebnisse der Umfrage tragen darüber hinaus zur Gestaltung der einzelnen Bausteine des vorliegenden Strategieentwurfs bei.

Das Strategiepapier baut auf die Einbindung von Impulsen aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, wobei auf der darunterliegenden Ebene Einflüsse aus aktuellen Förderprogrammen, Rankings (z.B. Bitkom Smart City Index), Best Practises (Netzwerk-Wissenstransfer) und nicht zuletzt regulatorische Vorgaben Berücksichtigung finden. Es versteht sich als ein wachsendes, änderungsfähiges Konzept. Dem fortwährenden strukturellen, gesellschaftlichen und technologischen Wandel wird so Rechnung getragen und die erforderliche Flexibilität sichergestellt.

Das Dokument setzt sich aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil zusammen:

Im theoretischen Teil wird u.a. auf den Smart City Begriff näher eingegangen, es werden Ziele herausgearbeitet, Herausforderungen identifiziert und Handlungsfelder gebildet. Aus den Handlungsfeldern ergeben sich nicht automatisch Zuständigkeiten, sondern sie sollen vielmehr eine planvolle und strukturierte Vorgehensweise ermöglichen.

Im praktischen Teil werden Projekte und Projektvorschläge inklusive einer fachlichen Verortung vorgestellt. Damit dient der praktische Teil einerseits der Bestandaufnahme und andererseits als Impulsquelle für Ideen, die sich aus Vorschlägen der Stadtverwaltung, den politischen Gremien und der Öffentlichkeit speisen. Projektvorschläge bis zu einer gewissen Größenordnung können z.T. im Rahmen bereits bestehender Maßnahmen beraten und ggf. umgesetzt werden (z.B. Pilotprojekt intelligente Mülleimer am Siegufer). Andere Maßnahmen übersteigen die verfügbaren „Bordmittel“ der Organisationseinheiten und erfordern zusätzliche Ressourcen mit Hilfe eines gesonderten Beschlusses. Ein entsprechender Hinweis findet sich in den jeweiligen Maßnahmenvorschlägen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Smart City Strategie \(Entwurf\)](#)